Ueli Maurer hat das Wort

Autor(en): **Maurer, Ueli**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717015

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ueli Maurer hat das Wort

Das Jahr 2013 wird erneut ein entscheidendes Jahr für die Armee: Die finanziellen Mittel, über welche die Armee in den kommenden Jahren verfügen darf, müssen demnächst vom Parlament beschlossen werden.

AUFRUF VON BUNDESPRÄSIDENT UELI MAURER, CHEF VBS

Der Ersatz der veralteten F-5 muss unter Dach gebracht werden. Und schliesslich wird das Schweizervolk im Herbst über die Weiterführung der Wehrpflicht entscheiden. Die Wehrpflicht ist einer der Grundpfeiler unserer Milizarmee.

Es gibt zahlreiche Argumente für eine Erhaltung der Wehrpflicht in unserem Land. Auch wenn dieses Modell in den meisten europäischen Ländern am Verschwinden ist, so bedeutet dies nicht, dass sich die rund 70 Länder, welche noch die Wehrpflicht kennen, auf dem falschen Weg befinden. Das Resultat der entsprechenden Volksbefragung in Österreich setzt diesbezüglich ein ermutigendes Signal.

Ich werde heute hier nur zwei Argumente gegen die Wehrpflichtinitiative nennen:

Unsere Armee rekrutiert ihre Soldaten und ihre Kader aus den Reihen der Angestellten und Kader der besten Wirtschaft der Welt.

Die Qualität des Schweizer Soldaten ist auf einem sehr hohen Niveau. Dies nicht nur dank der Qualität der militärischen Ausbildung, sondern vor allem auch weil der Soldat und der Kader das zivile Leben mit sich bringen: ihre Erziehung, ihre schulische Ausbildung, ihr berufliches Know-how und ihre Lebenserfahrung.

Mein zweites Argument ist nicht militärischer Art, sondern betrifft uns als ganze Gesellschaft:

Im Falle einer Krise braucht unser Land uns alle. Wie soll man sich angesichts einer schwerwiegenden Bedrohung unseres Landes die Sicherheit von 8 Millionen Einwohnern vorstellen, wenn diese nur durch ein paar tausend Freiwillige gewährleistet wird?

Im Falle einer Krise, nicht zu sprechen vom Fall eines Krieges, benötigt unser Land jeden einzelnen von uns. Ich bin zuversichtlich, aber wir müssen dafür kämpfen.

Ich danke Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser des SCHWEIZER SOLDAT, für Ihr Engagement für das bewährte Schweizer Milizsystem.

Ueli Maurer, Bundespräsident und Chef VBS: «In der Krise brauchen wir alle.»